

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

**Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort**

Thema: Kinder unter drei - Umsetzung & Materialien, Ausgabe: 3  
Titel: Eins, zwei, drei, Kuckuck! - Durch Such- und Fangspiele  
Optimismus und Sicherheit erfahren (19 S.)

### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

- [Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)
- ✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
- ☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
- <http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

## „Eins, zwei, drei, Kuckuck!“ – Durch Such- und Fangspiele Optimismus und Sicherheit erfahren

→ ■ Praxiskarte 6.2

Christel Spitz-Güdden

### Inhalt:

1. Der Beginn der Freude auf sich selbst
2. Die seelischen Grundbedürfnisse im Blick
  - 2.1 Die Befriedigung des Grundbedürfnisses nach Optimismus
  - 2.2 Die Befriedigung des Grundbedürfnisses nach Sicherheit
3. Die Entdeckung des „Ich“ durch Annahme und Wertschätzung fördern
4. Die Verbindung von Angstfreiheit, Vertrauen und Sicherheit
5. Wahrnehmen und Spielen
  - 5.1 Anspannung und Entspannung
  - 5.2 Vom Laufen und Fangen – Ich will gehalten werden!
  - 5.3 Vom Suchen und Finden – Ich will gefunden werden!
6. Schlussgedanken
7. Literatur
8. Buchtipp

### 1. Der Beginn der Freude auf sich selbst

*„Solange ich meine Individualität nicht entdecke,  
kann ich keine Beziehung eingehen.“  
(Oskar Wilde)*

Das fröhliche Lachen eines Kleinkindes, das sich versteckt hat und von seiner Bezugsperson gefunden und vielleicht sogar gekitzelt oder liebkost wird, bereitet auch dem erwachsenen Partner große Freude. Lange hat man dieses Lachen im Ohr.

Wieso aber bereitet es den Kindern so große **Freude, gefangen, gefunden und entdeckt zu werden**? Steht hinter diesen ersten Spielen tatsächlich ein tieferer Sinn? Auf den ersten Blick erscheinen sie doch so banal und belanglos!

Auf den folgenden Seiten soll die besondere Bedeutung von Such- und Fangspielen für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren genauer betrachtet werden.

## 2. Die seelischen Grundbedürfnisse im Blick

Aus der Entwicklungspsychologie wissen wir, dass Kinder durch die Befriedigung ihrer seelischen Grundbedürfnisse Basisfähigkeiten entwickeln, aus denen sich wiederum verschiedene Fertigkeiten bilden. All dies führt schließlich zum Aufbau von Erwachsenenkompetenz. Entwicklungsbegleitung bedeutet also, dem Kind Möglichkeiten und Freiräume zu bieten, in denen es **sich selbst erfahren kann**. So werden **Selbstentwicklung** und **Welterfahrung** möglich.

Für den Aufbau einer stabilen Persönlichkeit ist somit die **Befriedigung der seelischen Grundbedürfnisse** von besonderer Bedeutung. Um zu veranschaulichen, was damit konkret gemeint ist, werden im Folgenden die Grundbedürfnisse „Optimismus“ und „Sicherheit“ vorgestellt und ausgeführt.

### 2.1 Die Befriedigung des Grundbedürfnisses nach Optimismus

Ein Optimist ist ein lebensbejahender Mensch. Oder anders gesagt: **Optimismus ist eine freudige, heitere und weltzugewandte Lebenseinstellung**, die von der Zukunft immer das Beste erwartet. Dazu ist es notwendig, Vertrauen und Zuversicht in sich zu tragen.

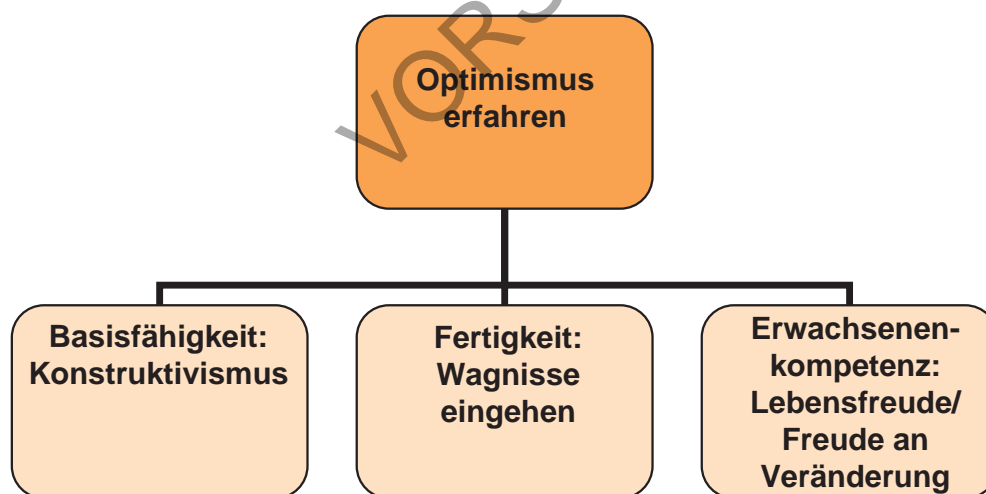
Die Erfahrung dieses grundlegenden Lebensgefühls ist nur im Kontext **positiver Beziehungs- und Bindungserlebnisse** möglich. Von großer Bedeutung sind dabei die ganz banalen Kleinigkeiten, die von uns Erwachsenen leider zu selten wahrgenommen werden:

- ein entspannter Gesichtsausdruck
- ein freundliches Lächeln
- die Neugierde des Erwachsenen auf das, was das Kind uns zeigen möchte
- ein ernsthaftes Interesse und eine hoffnungsvolle Spannung, die das Kind anregen, sich weiter auszuprobieren

Der **Erwachsene**, der mit seiner ganzen Innerlichkeit (Mimik, Körperhaltung, Sprache, Freude) beim Kind ist, wirkt auf diese Weise als **Motivator**. Das Kind wird angeregt, sich mit sich selbst weiter auseinanderzusetzen. So wird Selbstwirksamkeit gefördert und das Kind entwickelt einen Stolz auf die eigene Leistung, weil es sich in seinem Tun vom Erwachsenen bestärkt fühlt.

Auf diese Weise kann sich aus der **Erfahrung von Optimismus** die **Basisfähigkeit „Konstruktivismus“** entwickeln. Ist diese Basisfähigkeit angelegt, erwächst daraus die **Fertigkeit, „Wagnisse einzugehen“**, die wiederum zu der **Erwachsenenkompetenz „Lebensfreude/Freude an Veränderung (Weiterentwicklung)“** führt (vgl. Krenz 2010b, S. 148).

Erfahren Kinder keinen grundlegenden Optimismus, so können die Basisfähigkeiten und Fertigkeiten nicht aufgebaut werden und es entwickelt sich eine Starrheit. Diese zeigt sich z. B. darin, dass Menschen mit diesen Erfahrungen Angst vor Veränderungen zeigen und allem Neuen erst einmal abwartend oder sogar ablehnend gegenüberstehen.



(aus: Krenz 2010b, S. 148)

## 2.2 Die Befriedigung des Grundbedürfnisses nach Sicherheit

Während es bei der Entwicklung von Optimismus um ein grundlegendes Lebensgefühl geht, sorgt die **Entwicklung von Sicherheit** dafür, dass dieses Lebensgefühl nicht ständigen Schwankungen unterliegt, sondern stabil bleibt. Sicherheit zu erfahren, bedeutet für Kinder: „Da ist jemand für mich da, auf den ich mich verlassen kann. Ich habe einen Erwachsenen an meiner Seite, der zuverlässig ist und mit mir in Freude durch den Tag geht.“

Um Kindern Sicherheit zu schenken, ist es unerlässlich, ihnen etwas zuzutrauen. Das bedeutet, sie nicht ständiger Kritik und Besserwisserei auszusetzen oder sie aus einer übertriebenen Sorge heraus an Entdeckungen zu hindern.

**Entwicklungshinderlich** sind Aussagen wie die Folgenden:

- „Messer, Gabel, Schere, Licht dürfen kleine Kinder nicht!“
- „Fass das nicht an!“